



 **INFORMATION**

Nummer 18, 19.04.1012

EVG-THÜRINGEN-INFO

DB Regio Thüringen: Abartig!

Die Situation im Thüringer DB Regio-Betrieb ist fraglos schwierig und kompliziert. Die Vergabeentscheidungen der politischen Stellen im Freistaat bedingen einen massiven Arbeitsplatzabbau. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sehen sich mit der Situation konfrontiert, sich verändern zu müssen. Die einfache Botschaft der Leitung lautet: Stellenstreichung. Und da der Betriebsrat hartnäckig verhandelt, Perspektiven im Blick hat und eine klare Begründung für die vorgelegten, nicht nachvollziehbaren Zahlen fordert, schreibt die Leitung des Betriebes diese einfach mal in die Zeitung. Das ist Mitarbeiter-Verunsicherung in Reinkultur! Aber die Chefetage hat vorgesorgt: damit die Beschäftigten keine Zeit haben, groß darüber nachzudenken, sollen sie arbeiten bis zum Umfallen! Und so kommt die pressemäßige Abbau-Botschaft besonders gut bei denen an, die sehen, dass im Werkstattgelände seit Tagen mehrere Triebwagen mit fälligen Fristuntersuchungen und Komponententauschen stehen, die nicht abgearbeitet werden können, weil Personal und Ersatzteile fehlen. Oder die gerade die x-te Überzeitstunde fahren und mit einem Dienstplan unterwegs sind, der kaum noch freie Tage

enthält, dafür Mehrarbeit in Größenordnungen. Eine Einigungsstelle hat nun endlich der seit Langem konsequent vertretenen Position des Betriebsrates weitgehend Recht gegeben. Nun müssen umgehend Änderungen erfolgen.

Mach meinen Kumpel nicht an!

Am 29. März fand der bundesweite Aktionstag Migration und Integration unserer Gewerkschaft statt. Dieser nahm die Problematik des Zusammenlebens mit Menschen auf, die von woanders her zu uns gekommen sind. Der Ausländeranteil in Thüringen ist zwar vergleichsweise gering, aber das Thema ist präsent. Nicht zuletzt durch die Ereignisse, mit denen Thüringen traurige Schlagzeilen gemacht hat. Und so gab es in unserer Erfurter Geschäftsstelle einen interessanten Nachmittag. Mit direkten Einblicken in das Leben von ausländischen Studenten, aber auch Flüchtlingen. Dabei wurde deutlich: es gibt Möglichkeiten, sich in diesem Bereich aktiv mit einzubringen. So engagieren sich auch Thüringer EVG-Mitglieder im Erfurter Verein „Fremde werden Freunde“. Mit direkten Kontakten und Patenschaften. Wer mehr wissen möchte- bitte melden!

Bundesweit ist die Initiative „Gelbe Hand“ aktiv. Unter dem Ruf „Mach meinen Kumpel nicht an“ wurde diese einst durch Gewerkschafter ins Leben gerufen. Und das Anliegen ist – leider – aktuell und wichtig geblieben. Wer weitere Infos haben und die Initiative unterstützen möchte, kann sich in der Geschäftsstelle melden. Wir wollen als EVG dazu beitragen, dass diese Aktion bei uns in Thüringen gezielt gestärkt wird.

Anträge legen Finger in die Wunden

Auf der Erfurter Wahlkreis-Konferenz (siehe letzte Ausgabe dieses Infoblattes) wurden zahlreiche Anträge beschlossen, die weitergeleitet wurden an den EVG-Gewerkschaftstag im Herbst. Wir wollen mit einer kleinen Serie diese vorstellen.

Unter den Titeln „Soziale Gerechtigkeit gegen Marktinteressen verteidigen“ bzw. „Gute Arbeit“ wird mit zwei Anträgen eine aktuelle politische Debatte aufgegriffen, bei der wir als Gewerkschaften ganz laut werden bzw. bleiben müssen! Denn, wie es in einer der Antragsbegründungen heißt: es geht um den Erhalt einer solidarischen und für alle menschenwürdigen Gesellschaft! Dazu braucht es, wie im „Gute Arbeit“-Antrag gefordert, umfassende Tariflöhne. Aber auch Arbeitszeitregelungen für eine wirkliche Vereinbarung von Familie und Beruf. Unternehmen ohne Tarifverträge und betriebliche Mitbestimmung müssen, so der Antrag, von öffentlichen Aufträgen ausgeschlossen werden.

Aber es geht auch um den Erhalt der sozialen Dienstleistungen, um gute Bildung, Chancen für die Jugend und auskömmliche Renten zur Verhinderung von Altersarmut!

Ganz aktuell hat der Thüringer Finanzminister gezeigt, wie wichtig unsere Anträge sind. In einem Zeitungsbeitrag mahnt er einen knallharten Sparkurs an, um die 2 Billionen Schulden abzubauen. Was nichts Anderes als Kürzungen bedeutet, und sicher denkt er dabei auch an den Nahverkehr! Was er nicht sagt: man kann auch mit steigenden Einnahmen die Verschuldung abbauen. Und was er erst recht verschweigt: die Möglichkeiten sind da! Denn auch über 7 Billionen Privatvermögen gehören zur deutschen Realität, weit über die Hälfte davon auf zehn Prozent der Bevölkerung konzentriert! Die sollen geschont werden, während WIR bluten? Das darf nicht sein!

Flagge zeigen zum 1. Mai!

Nicht nur aus Tradition, sondern weil es notwendig ist, rufen die Gewerkschaften dazu auf, am ersten Tag des „Wonnemonats“ auf die Straße zu gehen! Beteiligt euch zahlreich an den Maifeiern des DGB, wie sie in vielen Thüringer Städten stattfinden! Oft, so z.B. in Erfurt, Saalfeld und Nordhausen, sind wir als EVG mit eigenen Ständen aktiv vor Ort. Auch für kulturelle und kulinarische Umrahmung ist gesorgt. Nähere Infos gibt's in der Geschäftsstelle.

Eisenbahn-Jubiläen am laufenden Band

Ende März feierte die Erfurter Bahn mit einem großen Fest ihr 100-jähriges Bestehen. Die Schmalspurbahnen im Harz dampfen bereits 125 Jahre. Das wird bis zum Sommer mehrfach gefeiert. Nordhausen macht am 28. April den Anfang. Wir als EVG sind mit präsent. Zwischen 10 und 18 Uhr findet ihr unseren Stand zum HSB-Bahnhofsfest. Wir freuen uns auf euch!